

Der Hospiz-Verein Rhein-Ahr e.V. mit Sitz in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist ein gemeinnütziger Verein mit knapp 1400 Mitgliedern und zählt damit zu einem der größten und ältesten Hospiz-Vereine in Rheinland-Pfalz. Der Verein wird von Ehrenamtlichen getragen und beschäftigt mittlerweile neun hauptamtliche Mitarbeitende. Die Arbeit und Angebote werden unabhängig von Religion und Weltanschauung gestaltet. Vor dem Hintergrund der Unwetterkatastrophe und deren Folgen sucht der Hospiz-Verein Rhein Ahr e. V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Koordinator*in für Trauer- und Traumabegleitung

Ihre Aufgabe wird es sein, das Katastrophengebiet im Kreis Ahrweiler in der Krisensituation zu begleiten und nachhaltig ausgerichtete Hilfsangebote zu konzipieren und umzusetzen. Dazu gehört:

- Aufklärungsarbeit und Befähigung für/von hauptamtlich Tätigen: Erzieher*innen, Pflegekräften, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen bei der Erkennung und dem Umgang mit traumatisierten Menschen und der Unterstützung in der Trauer
- Entwicklung und Durchführung von Präventionsangeboten im Hinblick auf Traumafolgestörungen
- Entwicklung und Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten zur Trauerbegleitung
- Unterstützung beim Aufbau und der Koordination von Selbsthilfeangeboten mit dem Ziel der Ressourcenaktivierung
- Aufbau eines Runden Tisches aller Akteure im Rahmen der Hilfsangebote zur Vernetzung
- Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Kompetenzen im Hospiz-Verein Rhein-Ahr, insbesondere mit Blick auf administrative Aufgaben

Ihre fachliche Qualifikation:

- Studium der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie oder verwandter Sozialwissenschaften oder eine abgeschlossene Berufsausbildung im o.g. Themenbereich
- praktische Berufserfahrung in einem der vorgenannten Bereiche
- Fortbildung im Bereich Trauer und Trauerbewältigung (abgeschlossen oder laufend)
- wünschenswerte Zusatzausbildung u.a.: Approbation als Psychotherapeut*in, Traumatherapie und/oder Trauerausbildung BVT e.V. und/oder Traumafachberatung o.ä.

Ihre persönlichen Kompetenzen:

- Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- strukturiertes und selbständiges Arbeiten

Was wir bieten:

- Vergütung nach AVR mit zusätzlicher Altersversorgung
- Fortbildung und Supervision
- Dienstwagennutzung

Die Projektstelle hat einen Umfang von 100% RAZ (bzw. 2 x 50%) und ist zunächst befristet auf 2 Jahre mit dem Potential auf Verlängerung. Die Stelle wird gefördert vom Deutschen Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) und der Deutschen Hospiz- und PalliativStiftung (DHPS).

ANSPRECHPARTNERIN

Sophie Pult (0221) 20506124
sophie.pult@ifp-online.de

Für telefonische Vorabinformationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Angesichts der Dringlichkeit freuen wir uns über Ihre zeitnahe Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) per Mail unter Angabe der Kennziffer **MA 17.502** an die unterstützende Personalberatung ifp z.Hd. Frau Sophie Pult sophie.pult@ifp-online.de zu. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.